

Protokoll der PGR-Sitzung von Sankt Margareta Frankfurt am 23.10.2019

Ort: Gemeindezentrum St. Bartholomäus, Zeilsheim

Beginn: 19:30 Uhr

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Protokoll: Eva von Janta

TOP 1 → Regularien

Frau Bollin begrüßt die Anwesenden.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Frau Bollin bittet um Änderung/Ergänzung der Tagesordnung zu TOP 3.

Der TOP 3 „Öffentlichkeitsarbeit“ soll zu TOP 3a werden.

Als TOP 3b soll ergänzt werden: Sachausschuss Justinuskirche – Beschluss zum Mittagsläuten der Justinuskirche und als TOP 3c: Beschluss zur Verlegung des sonntäglichen Gottesdienstes in der Gemeinde St. Josef, Höchst

Die Änderung/Ergänzung der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Da Pfarrer Sauer urlaubsbedingt nicht an der letzten PGR-Sitzung dieser Legislaturperiode teilnehmen kann, verliest Herr Frenzel einen Brief, den er aus diesem Anlass an die Mitglieder des Gremiums geschrieben hat.

Es folgt die Annahme des Protokolls der Sitzung vom 11. September einstimmig und ohne Änderungen/Ergänzungen.

Thomas Frenzel liest das geistliche Wort.

TOP 2 → PGR-Wahl

Thomas Frenzel - Vorsitzender des vorbereitenden Wahlausschusses - informiert, dass die PGR-Wahl am 9./10. November wie geplant stattfinden kann.

Für die Gemeinde St. Josef, Höchst konnte in letzter Minute der fehlende Kandidat gefunden werden. Somit stellen sich aus den 5 Gemeinden der Pfarrei Sankt Margareta je 3 Kandidat*innen zur Wahl. Aus diesen insgesamt 15 Kandidat*innen müssen je zwei Mitglieder pro Gemeinde in den PGR gewählt werden. Der neugewählte PGR wird somit über 10 Mitglieder verfügen. Da diese Anzahl entsprechend der Synodalordnung für die Größe der Pfarrei Sankt Margareta zu niedrig ist, musste in Limburg eine Dispens beantragt werden, der stattgegeben wurde.

Der Wahlvorstand wird bestätigt. Ein erstes Vorbereitungstreffen findet statt.

Am Wochenende 26./27. Oktober wird der Aufruf zur PGR-Wahl vermeldet.

Bis zu diesem Termin müssen die Kandidatenlisten ausgehängt und die Briefwahlunterlagen bei den Wählern angekommen sein.

Außer der Briefwahl ist auch die Wahl im Wahllokal möglich. Das zentrale Wahlbüro wird in der Gemeinde St. Johannes Ap., Unterliederbach eingerichtet.

Am Wahlsonntag soll auch die Möglichkeit der Briefwahl vor Ort bestehen. Dazu sollen Verantwortliche vor bzw. nach den Gottesdiensten in den Kirchen der Gemeinden Briefwahlunterlagen bereithalten. Voraussetzung zum Erhalt der Wahlunterlagen ist die Vorlage des Wahlscheins.

Bis spätestens 13:00 Uhr müssen am Wahlsonntag die Briefwahlunterlagen abgegeben sein.

Das Ergebnis der PGR-Wahl wird auf der Homepage und mittels Aushang in den Schaukästen der Gemeinden bekannt gegeben.

Der PGR beschließt einstimmig, den „alten“ PGR in einer gemeinsamen Eucharistiefeier am Samstag, 18. Januar 2020 um 18:00 Uhr der in der Justinuskirche zu verabschieden und den „neuen“ in sein Amt einzuführen.
Im Anschluss sollen die alten und neuen Mitglieder zu einem gemeinsamen Essen eingeladen werden.

Im Sachausschuss Liturgie wurde kontrovers diskutiert, ob aus diesem Anlass die Vorabend-Gottesdienste in den Gemeinden entfallen sollen.

Der PGR beschließt mit 7 Ja- und 4 Nein-Stimmen sowie 2 Enthaltungen den Entfall der Samstagabend-Gottesdienste in den einzelnen Gemeinden.

Frau Bollin dankt den Sachausschüssen für die geleistete Arbeit und empfiehlt diese auch im neuen PGR fortbestehen zu lassen. Dies sind die Sachausschüsse Caritas, Eine Welt, Jugend, Justinuskirche, Liturgie und Öffentlichkeitsarbeit. Sie empfiehlt, neu einen Sachausschuss Erwachsenenbildung zu berufen, für den sie sich einsetzen will, sowie einen Sachausschuss Kirchenentwicklung, bei dem Frau Aßmann mitarbeiten möchte.

Ebenso dankt Frau Bollin auch den Ortsausschüssen (OA) für die gute Zusammenarbeit.

Vom Vorstand wird vorgeschlagen, um eine gute zeitliche Sitzungsreihenfolge zu gewährleisten, dass in den ungeraden Monaten der PGR tagen sollte und in den geraden Monaten die OA.

Es wird darum gebeten, dass sich die OA bis zum 11. Dezember, dem Termin zur konstituierenden PGR-Sitzung, konstituiert haben, damit die OA-Mitglieder bei der konstituierenden PGR-Sitzung bestätigt werden können.

Die PGR-Mitglieder danken dem Vorstand für seinen Einsatz und überreichen jedem Vorstandsmitglied ein Geschenk.

TOP 3a → Öffentlichkeitsarbeit

Von Seiten des Verwaltungsrates wird kritisiert, dass der Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit zu hohe Kosten verursacht. Um diesen Vorwurf zu konkretisieren soll die Kritik schriftlich, detailliert dem Ausschuss übermittelt werden.

rundBlick

Zum Pfarrei-Magazin gibt es neben den Erstellungskosten weitere umfangreiche Kritikpunkte. Die Diskussion darüber soll im neuen PGR erfolgen.

Die Ausgaben im Advent 2019 sowie zu Pfingsten 2020 sind davon noch nicht betroffen und werden wie geplant erfolgen.

Homepage

Die Ansicht von Kalender und Terminen funktioniert inzwischen Dank der Programmierung von Daniel Andres.

Ein Problem sind fehlende Redakteure. Um Veröffentlichungen zu gewährleisten und die Homepage interessant zu gestalten sind Mitarbeiter*innen in den Gemeinden gefordert. Gleiches gilt für die Berichte auf der Startseite.

ausBlick

2020 wird es urlaubsbedingt nur eine Doppelausgabe für September/Oktober geben.

Redaktionsschluss wird zukünftig in der Regel am ersten Montag des Monats sein.

Die Auflage ist 1.200 Exemplare.

Sämtliche Kritikpunkte zur Öffentlichkeitsarbeit sollen in den Gemeinde gesammelt und an den Öffentlichkeitsausschuss und den neuen PGR weitergeleitet werden.

TOP 3b → Sachausschuss Justinuskirche – Beschluss zum Mittagsläuten der Justinuskirche

Der PGR beschließt einstimmig das Mittagsläuten der Justinuskirche.

Es gibt eine neue elektronische Liedanzeige in der Justinuskirche.

TOP 3c → Beschluss zur Verlegung des sonntäglichen Gottesdienstes in der Gemeinde St. Josef, Höchst

Aufgrund der Beschwerden der Nachbarn wegen des Lärms beim frühen Gottesdienstbeginn der eritreisch-orthodoxen Gemeinde, der 14-tägig sonntags in der Kirche St. Josef Höchst stattfindet, wurde beschlossen, den Gottesdienstbeginn auf eine spätere Uhrzeit zu verlegen. Aus diesem Grund muss der 9:15 Uhr Gottesdienst der Gemeinde St. Josef an diesen

Sonntagen von der Kirche St. Josef in die Justinuskirche verlegt werden. Diese Regelung wird allerdings nicht von allen Mitgliedern der Gemeinde St. Josef Höchst getragen.

Der PGR beschließt, die in der Gründungsvereinbarung bestehende Sommer- / Winterregelung für die Justinuskirche aufzuheben. Gleichzeitig bittet der PGR das neu gewählte Gremium, das Problem in einem moderierten Gespräch mit der Gemeinde St. Josef zu klären.

Der Beschluss wird mit 8 Ja- und 4 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung gefasst.

TOP 4 → Innovatives Projekt Schulseelsorge

Michael Ickstadt erläutert das Projekt. Es folgt eine Diskussion bzgl. der Arbeitsweise und der Frage, ob sich die Pfarrei bewerben soll.

Folgender Beschluss wird gefasst:

Der PGR der Pfarrei Sankt Margareta Frankfurt beauftragt - mit 12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung - PR Michael Ickstadt gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe einen Antrag für eine Projektstelle „Kirche und Schule in der Pfarrei Sankt Margareta“ im o.g. Sinne zu formulieren und in der ersten Sitzung des neuen PGR vorzustellen.

TOP 5 → Neue Kommunionhelfer

Der PGR befürwortet einstimmig die Beauftragung von Frau Christiane Erdmann aus der Gemeinde St. Johannes Ap. zur Kommunionhelferin.

TOP 6 → Bericht aus dem VRK

Herr Stappert, der stv. VRK-Vorsitzende berichtet über die Arbeit der letzten Jahre:

Der VRK hat 10 Mitglieder, je 2 pro Gemeinde.

Monatlich findet eine Sitzung statt und einmal jährlich eine Klausurtagung.

Ein großes Projekt war die Umstrukturierung des ZPB.

Die Zusammenarbeit mit dem Rentamt ist gut.

2018 hatte die Pfarrei einen Überschuss von ca. € 11.000.

2019 ist der Überschuss von Januar bis September ebenfalls positiv.

Ein Aufgabenfeld ist die Personalbetreuung von Pfarrbüro, Küster, Hausmeister u.a. mit Blick auf Arbeitsverträge und Arbeitssicherheit.

Ein Verwaltungsleiter ist beantragt. Aufgrund des Arbeitsaufwands wurde auch eine 100%-Stelle genehmigt. Allerdings ist bei der großen Anzahl an offenen Stellen und der geringen Zahl an Bewerbern die Aussicht, dass die Stelle besetzt werden kann, sehr gering.

Aufgrund des Ausfalls von Frau Cinar vom Rentamt wurde für das Pfarrbüro eine 50%-Stelle beantragt.

Für die Pfarrei wurden die GEMA-Gebühren geregelt und die Änderung der Buchhaltung ab 2020, wenn die Pfarrgemeinde steuerpflichtig wird.

Die Baubestandsliste wurde durchgearbeitet, und für alle Gemeinden eine Bauliste aufgestellt, für die die Maßnahmen in Angriff genommen wurden > Aufstellung was ansteht und Bericht was 2019 erledigt wurde.

Das KIS-Projekt wird den VRK auch in der nächsten Legislaturperiode weiter beschäftigen. Der PGR muss für die Zukunft überlegen, welche Objekte weiterhin benötigt werden.

Für die Kitas wurden Brandschutzmaßnahmen durchgeführt.

Ein besonderer Dank gilt Frau Godulla, die sich „allumfassend“ um die Belange der Kitas kümmert.

TOP 7 → Verschiedenes

Beim PT-Klausurtag wurde keine Änderung der Zuständigkeiten vereinbart.
Herr Thomas Burek wird die Familienarbeit auf Pfarreiebene übernehmen.

Der Aktiven-Tag 2020 wird am 5. Juni stattfinden.

Das Seniorentreffen in der Kirche im Grünen wird traditionell wieder am 15. August zu Mariä Himmelfahrt sein.

Der SA Eine Welt berichtet, dass am 13. Oktober eine Fahrrad-Pilgertour durch die Pfarrei Sankt Margareta stattfand.
Am 27. Oktober, dem Missio-Sonntag, wird in allen Gemeinden der vom SA Eine Welt vorbereitete Gottesdienst gehalten.

Ende der Sitzung: 22:15 Uhr

Für das Protokoll
Eva von Janta